



Medienmitt. 1.2.2021 ECOtrinoa e.V.:

Statt Kürzungen für mehr zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen mehr Mittel aus Konzessionsabgabe für Klimaschutz gefordert

Der Verein ECOtrinoa ist unzufrieden mit den **zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen, die der Gemeinderat mit dem Haushalt 2021/22 erstaunlicherweise mit Kürzungen verabschieden soll.** "Zum Erreichen der Klimaschutzziele Freiburgs müssen die Klimaschutzmaßnahmen deutlich stärker sein als im Doppelhaushalt 2021/22 geplant", so der Vorsitzende Dr. Georg Löser im kürzlichen Schreiben mit Vorschlägen an den Gemeinderat. Die Rücknahme der von der Verwaltung geplanten Streichungen beim Stadtstrommodell und für große neue Solarstromanlagen sei dringend. Die von ECOtrinoa schon 2019 geforderte weitere **Erhöhung der Klimaschutz-Mittel aus der Konzessionsabgabe von bisher 50 Prozent nun auf 60 Prozent in 2021 und 70 Prozent in 2022 verschaffe die erforderliche Finanzierung hierfür und Weiteres.**

Dann könne das wichtige **Stadtstrommodell statt stark gekürzt** komplett umgesetzt werden für den ungeschmälernten Weiterbetrieb alter Anlagen für Strom aus erneuerbaren Energien, die jetzt und künftig keine EEG-Vergütung mehr erhalten. Die von der Erhöhung in 2022 verbleibenden rund 1,8 Mio Euro können klimaschützend eingesetzt werden für mehr **PV-Ausbau** ohne die Streichung der geplanten großen Anlagen auf den Flüchtlingsheimen, für mehr effiziente **Kraftwärmekopplung (KWK)**, für mehr **Stromsparen** und für neue große **Aufzüge an der Stadtbahnbrücke** „schon“ in 2021/22, soweit das Geld reicht.

Der Kauf der 2 **sehr teuren Elektrobusse** gehöre laut ECOtrinoa nicht in die zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen, denn sie erbringen keinen Klimaschutz, jedenfalls nicht bis 2030/2038 je nach Kohleausstieg, weil sie in der Realität i.w. mit Kohlestrom fahren. Die Anschaffung der Busse solle verschoben werden, bis der Kohleausstieg i.w. geschafft ist und die Batterien viel billiger und ökologisch akzeptabler sind. Die frei werdenden Mittel von 2,6 Mio € sollen klimaschützend eingesetzt werden für den von der Verwaltung gestrichenen **Radverkehrsusbau** in der Wiesentalstr., für mehr **Photovoltaik-Ausbau**, mehr **KWK bzw. BHKW** und **Stromsparen** sowie neue viel größere **Fahrstühle an der Stadtbahnbrücke** „jetzt“ und nicht in vielen Jahren.

Zu streichen seien bei den zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen die „Fortführung der verbesserten ÖPNV-Anbindung im Industriegebiet Nord“, die keine zusätzliche Klimaschutzmaßnahme sei, sondern nötiger Erhalt und die von der VAG finanziert werden müßte.

Der **Informationspavillion Dietenbach** sei **keine** zusätzliche Klimaschutzmaßnahme und wenn, dann der Sonderrechnung Dietenbach zuzuordnen. Der Stadtteil einschließlich Bau führe nämlich zu Mehrausstoß von Treibhausgasen, auch relativ zu besseren Alternativen ohne Bauen auf der „Grünen Wiese“. ECOtrinoa warne vor dieser Ausgabe, weil der **Dietenbach-Prozeß** um den Neubaustadtteil für die Stadt verloren gehen könne. Gute Alternative seien neue viel größere Fahrstühle an der Stadtbahnbrücke „jetzt“ und nicht in vielen Jahren.

**** Näheres mit Angaben zu den Ratsdrucksachen und Detailbeträgen entnehmen Sie bitte der ANLAGE.

Herausgeber: ECOtrinoa e.V., gemeinnütziger Verein, Freiburg i.Br.,
www.ecotrinova.de, ecotrinova@web.de Post: Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen.

Pressekontakt: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Mail wie s.o.

ECOtrinoa e.V. ist für seine Gemeinschaftsprojekte, u.a. das Samstags-Forum Regio Freiburg, mehrfach preisgekrönt: 2020 Umweltbildungspreis Stadt Freiburg, 2014 Projekt UN-Dekade Bildung nachhaltige Entwicklung, 2013 Preis Stiftung Klimaschutz+ Heidelberg, 2011 1. Preis Umweltschutz Stadt Freiburg, 2009 2. Platz Ehrenamt BW